



BURG WEITENEGG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Melk](#) | [Leiben](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Auf markanten schmalen Felsenriff erstreckt sich die ungewöhnliche, mit zwei Bergfriede ausgestattete Burganlagen direkt hoch über der Donau.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°13'48.3" N, 15°17'38.7" E](#)
Höhe: 223 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Die Burg Weitenegg liegt unübersehbar direkt an der B 3, am Abzweig in das Weitental.
Beschränkte Parkmöglichkeiten unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

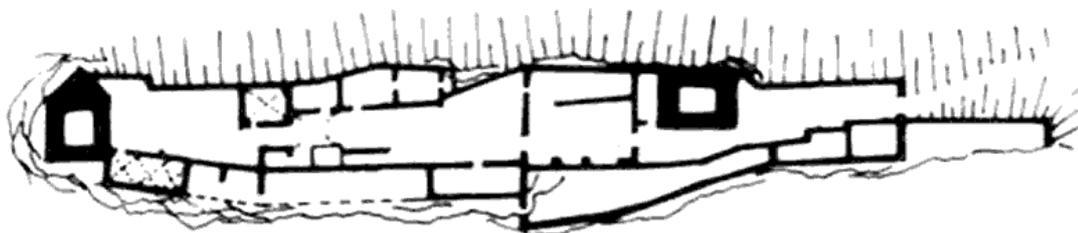
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1150	Das Gebiet der Grafen von Peilstein-Tengling gelangt an die Grafen von Pernegg.
1235	Der Besitz der an die Lengenbach gelangte, fällt nach deren Aussterben den Babenbergern zu.
1452	Die von den Habsburgern immer wieder verpfändet und teilweise von Burggrafen verwaltete Burg wird durch ein ständisches Aufgebot erobert.
1457	Ladislav Posthumus im Besitz der Burg, die Burg wird zeitweise dem Bürgermeister von Wien Wolfgang Holzer anvertraut. Auf landesfürstlichen Befehl erobert Jörg von Seisenegg die Burg, diese wird anschließend an Kaspar von Rogendorf übergeben.
1513	Kaiser Maximilian I. tauscht Weitenegg gegen Wimberg mit den Herren von Seisengg.
1531	Verkauf der Burg an die Herren von Lappitz. Im folgenden wird Weitenegg mit der Herrschaft Leiben vereinigt.

1645	Die festungsmäßig ausgebaute Burg kann durch die Schweden nicht erobert werden.
1796	Die mittlerweile als Wohnsitz aufgegebene und verfallene Burg fällt endgültig an des österreichische Kaiserhaus.
1832	Die donauseitigen Gebäudeteile stürzen ein.
1870	Teilweise Abtragung des östlichen Bergfrieds zur Steingewinnung.
1918	Die Burg gelangt in den Besitz des Kriegsgeschädigtenfonds.
1983	Die Burgruine geht in Privatbesitz über.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Reichhalter, G. & Kühnreiter, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[07.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.06.2018 [CR]